

FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN IM BRANDENBURGER
LANDTAG, AM HAVELBLICK 8, 14473 POTSDAM

Miljöpartiet
Sveriges riksdag
100 12 Stockholm
SWEDEN

Axel Vogel MdL

Fraktionsvorsitzender

Am Havelblick 8
14473 Potsdam
0331 966 1707
axel.vogel@gruene-fraktion.brandenburg.de

Donnerstag, 25. Juli 2013

Vattenfall

Lieber Mehmet, liebe Gunvor, liebe Freundinnen und Freunde,

in den deutschen Medien gibt es vermehrt Hinweise, dass sich Vattenfall von konventionellen Kraftwerken und Unternehmensanteilen in Deutschland und den Niederlanden trennen und diese veräußern will. Auch wenn hier quasioffiziell in erster Linie von Gaskraftwerken und Steinkohlekraftwerken die Rede ist, wird hier auch über eine Veräußerung der Braunkohletagebaue und -kraftwerke in Sachsen und Brandenburg spekuliert.

Als Brandenburger Grüne hatten wir öffentlich und in Gesprächen mit VertreterInnen der Schwedischen Grünen immer wieder deutlich gemacht, dass wir von einem Verkauf der Braunkohlekraftwerke und damit verbundenem Rückzug Vattenfalls aus Brandenburg wenig halten. In den letzten Jahren hat Vattenfall Milliardengewinne mit der Verstromung ostdeutscher Braunkohle erzielt. Für uns Grüne steht außer Frage, dass eine Ausweitung der Braunkohleverstromung und insbesondere der Aufschluss neuer Tagebauelemente einer verfehlten Energiepolitik wären und einen Rückfall in die klimapolitische Steinzeit darstellten. Deswegen widersetzen wir uns vehement den von Vattenfall angestoßenen Verfahren zum Aufschluss neuer Tagebaue in Brandenburg (Welzow Süd Teilfeld II und Jänschwalde-Nord) und bitten Euch (soweit es auf politischem Wege möglich ist) die Rücknahme entsprechender Anträge der Firma Vattenfall zu erreichen.

Wir sehen aber auch, dass Vattenfall nicht zuletzt aufgrund seiner Milliardeneinnahmen aus der Braunkohle in der Verpflichtung steht einen sozialverträglichen Ausstieg aus der Braunkohlegewinnung in Brandenburg herbeizuführen. Mit einem bloßen Verkauf der Kraftwerke in Jänschwalde und Schwarze Pumpe an Hedgefonds oder Konkurrenten würde diese Zielsetzung konterkariert. Ganz im Gegenteil wäre damit zu rechnen, dass es nach einem Verkauf und nachfolgendem Erwerb der Braunkohlesparte durch Finanzinvestoren zu einer verschärften Ausbeutung der Brandenburger Lagerstätten kommt.

Nicht zuletzt aus diesem Grund möchten wir Euch bitten, dass Ihr Euch gegenüber der schwedischen Regierung und im schwedischen Reichstag gegen einen Verkauf der Braunkohlesparte durch Vattenfall und für eine geordnete Abwicklung der Braunkohleverstromung einsetzt. Nur so können unsere gemeinsamen klimapolitischen Ziele sozialverträglich erreicht werden.

Mit besten Grüßen!
Axel Vogel